

drucke und Autotypien, Heliogravüren, dann für Lehrzwecke bestimmte Tierbilder, die mittels Rasterverfahren vergrößert und auf Stein übertragen und durch zweifachen Lendruck unterstützt wurden.

Die k. k. Graphische Lehr- und Versuchsanstalt bringt eine ausermählte Kollektion künstlerischer Porträt- und Landschaftstudien in Gummi-, Pigment- und Platindruck, eine große Heliogravüre des schwierig zu reproduzierenden Gemäldes »Philosophie« von Klimt und effektvolle polychrome Reproduktionen (Farbenlichtdrucke und Heliogravüren) von Bildern der modernen Galerie. Als neue Reproduktionstechnik fällt die wirkungsvolle Dreifarbenheliogravüre nach einem Gemälde von List auf, während Hampels »Das Weib und der Zwerg« den heliographischen Kombinationsdruck vorzüglich repräsentiert.

Die für das Buch- und Illustrationsgewerbe wichtige Autotypie ist in ihren neuesten Leistungen durch C. Angerer & Böschl (Drei- und Vierfarbendrucke, Kornätzungen, Photo-Graphien, Kupferhochdruckplatten), durch gelungene Dreifarbendrucke der Photochemigraphischen Kunstanstalten Pagelt und Krampolet, Karl Wottig und Graphische Union in Wien, dann der Gesellschaft »Unie« in Prag, sowie von der Hofkunstanstalt J. Löwy vertreten, welche letztere auch Farbenlichtdrucke, Heliogravüren und Dreifarbenautotypien ausstellt. Farbenlichtdrucke von großer Reinheit werden auch vom Hoflithographen Sieger vorgeführt. Die Bestrebungen, die Rasterliniaturen durch eine dem Auge angenehmere Körnung zu ersetzen, kommen in den Granotypien (Kornätzungen auf Kupfer) von Max Perlmutter sowie in Kornätzungen von Angerer und Böschl bemerkenswert zur Geltung. Blechinger und Leylauf zeichnen sich durch Heliogravüren und farbige Gravüren aus. Hervorzuheben ist Rembrandts Selbstporträt, »Nixe« nach einem Ölilde von J. Goehler, »Märchenprinzessin« nach Prescott Davies und andere mehr. Heliogravüren stellen Paulussen in Wien sowie Dr. E. Albert in München aus, letzterer auch Farbenbilder. Von Meisenbach Riffarth & Co. in Berlin stammen schöne Photogravüren nach Gemälden alter Meister; ebenso sind Photogravüren der Graphischen Union in Wien, der »Unie« in Prag, der Strand Engraving Co. in London zu erwähnen.

Die Anwendung der Photographie zu polizeilichen Zwecken wird durch eine mustergültige Sammlung von Photographien aus dem Erkennungsamte der k. k. Polizeidirektion in Wien vorgeführt. Wir sehen die mit großer Genauigkeit ausgeführten Tatbestandsaufnahmen, Lokalaugenscheine bei Münzverfälschungen, große Photographien nach dem System Vertillon, sowie die durch die Firma R. Lechner (Wilh. Müller) hergestellten photographischen Apparate.

In den Ausstellungsräumen des ersten Stocks rechts sind die Leistungen von Berufsphotographen untergebracht; im ersten Raume Hofphotograph Piezner mit einem Porträt des Kaisers und modernen künstlerischen Porträtaufnahmen in den verschiedensten Techniken: Gummidruck, Platin- und Pigmentdruck; von Ch. Scolik findet man große Porträts des Kaisers und mehrerer Erzherzöge. Aus dem Hofatelier Adèle (Förster) stammen Porträtaufnahmen und Gummidrucke großen Formats. Hofphotograph J. Löwy bringt bei seinen Porträts den Platin- und Pigmentdruck zur Geltung. Hofphotograph Burger zeigt sich als Landschafts- und Porträtphotograph. Von Interesse ist die von ihm gelegentlich seiner Weltreise ausgenommene japanische Landschaft. Die moderne deutsche Bildnisphotographie ist durch R. Dührkopp in Hamburg, C. Raupp in Dresden, E. Vieber in Berlin vertreten, deren Porträtstudien zu den besten zählen. Gute Bilder stellen auch Jobst & Co., Wassermann und Robiesek (gelungene photographische Vergrößerungen) in Wien, Edert in Prag, Ferber in Wiener-Neustadt, Ritsche in Lausanne, Riise in Kopenhagen, Hofphotograph Uher in Budapest aus.

Im ersten Stock links befindet sich die Ausstellung der Amateurphotographie.

Der Kameraklub ist durch etwa zwanzig Mitglieder vertreten. Hervorragende Leistungen sind die künstlerischen Porträts des Präsidenten des Klubs Ph. Ritter von Schoeller, dann die stimmungsvollen farbigen Gummidrucke des Dr. S. Bachmann in Graz, insbesondere seine großen Bilder aus Ägypten. Von Dr. Julius Hofmann sehen wir einen der besten zweifarbigen Gummidrucke (»Hamburger Hafen«). Ausdrucksvolle Porträts sind von Hauptmann V. David, Hauptmann Nisché und Dr. Schük ausgestellt. Sehr vielseitig ist Dr. Felix Muhr, der Landschaften, Porträts und eine Altstudie gesendet hat. Josef Beck ist durch Diapositive vertreten, ebenso Leopold Ebert. — Marineoffizier Hauger stellt Heliogravüren von Kriegsschiffen aus. Max Horny und Widimsky bringen künstlerische Photographien, auch Leopold Ebert, Dr. Reiningger, Theodor Scholz (»Ernte«, effektvoller Gummidruck), Herbert Silberer, dann Dr. Mascha u. a. — Hübsch sind die Seestücke von S. Pistorz, Dr. Fery Angerer und Dr. Paul Cohn.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 71. Jahrgang.

Der Wiener Amateurphotographenklub ist durch zahlreiche gute Leistungen vertreten, insbesondere durch seinen Präsidenten Schmoll von Eisenwert, Ernst Wertheim, Otto Hirsch, Siegfried Rodischel (Porträt und Landschaft), Joseph Benesch (»Winterlandschaft«), Kommerzialrat August Blumberg (schöner Dreifarben-gummidruck), ferner hübsche Studien von Grünwald, Dreyschod, Groß, Kölbl, Kohner.

Eine große Anzahl Porträts und Genrebilder bringen Dr. Otto Schaupp, Sophie Freifrau von Lilienau, Max Freiherr von Lilienau, Fräulein Gogo Schaupp (interessante Landschaftsbilder von Palästina und Ägypten). Ferner sind die Leistungen von S. Pittmann, Freiherrn von Schlippenbach, Dr. Josef Schwinner, Oberleutnant Josef Stolz, Viktor Stouffs, Franz Swoboda, J. Veclar, Karl Wigan, Direktor Max Helff, Ferdinand Kastner, J. Bengsfeld (interessante Tierstudien) und S. Mikolash (Lemberg) zu erwähnen. Oberst von Obermayer sendete Hochgebirgsaufnahmen.

Die wissenschaftliche Photographie ist in mannigfaltigster Weise zur Darstellung gelangt. Interessant sind die Photographien der Wiener Universitäts-Sternwarte, insbesondere die schönen Mondaufnahmen am großen Refraktor vom Assistenten der Anstalt Astronom Dr. Karl Rheden.

Das k. u. k. Militärgeographische Institut in Wien bringt für die Kartographie wichtige photogrammetrische Panoramen und ein Tableau mit neuen stereophotogrammetrischen Aufnahmen. Von der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt sind Mikro- und Spektrumphotographien von größter Präzision ausgestellt, ferner Momentphotographien eines Nachtgewitters in Wien, durch die genaue Wiedergabe der vielverästelten Blitzbänder interessant.

Besonders klare Röntgenbilder stellen Universitätsdozent Dr. Freund, Professor Schiff, Dr. Heller (künstlerisch-anatomische Radiogramme) und Dr. Prelinger in Wien aus. Universitätsprofessor Dimmer in Graz führt seine Photographien des Augenhintergrundes vor, und Professor Dr. Elsnig in Wien instruktive Photographien von Augenschnitten. Universitätslektor Hinterberger in Wien veranschaulicht gelungene Mikrophotographien, dann Aufnahmen im polarisierten Licht u. a. Dr. Hauswaldt führt Photographien von Polarisationsercheinungen vor. Oberstleutnant Karl Eder von Schmidt stellt einen Apparat zur automatischen Auslösung des Verschlusses von Momentkameras aus. Dr. Lüppe-Cramer in Frankfurt a. M. zeigt seine Diapositive auf Jod- und Chlor Silber. Lichtfilter für Dreifarbenruck stellen Klein in London, farbige Gelatineblätter für Dunkelkammerfenster die Vereinigten Gelatinefabriken in Hanau a. M. aus. Interesse erwecken auch die Aufnahmen aus Deutsch-Südwestafrika (Herr Erlman), die von der Kodakgesellschaft ausgestellt wurden.

Ein vollkommenes Bild der großen Fortschritte auf dem Gebiete der photographischen Apparate liefert die Ausstellung der Fabrikanten der einschlägigen Bedarfsartikel. Die Firma R. Lechner (Wilh. Müller), k. und k. Hofmanufaktur, Wien, zeigt ihre photographischen Kameras, photogrammetrischen Apparate und Skioptikons, sowie eine Serie von Photographien, die von der Qualität der Apparate Zeugnis geben.

Die Ausstellung gibt ein lehrreiches und übersichtliches Bild der Leistungsfähigkeit der Photographie. Es ist der Photographischen Gesellschaft und ihrem Ehrenpräsidenten Hofrat Professor Dr. J. M. Eder als Verdienst anzurechnen, diese Ausstellung nicht auf ein enges Spezialgebiet beschränkt, sondern durch das Einbeziehen der Amateur- und Berufsphotographie, der Reproduktionsverfahren, der wissenschaftlichen und technischen Anwendung zu einem, das Interesse weitester Kreise berührenden Unternehmen gestaltet zu haben. Besondere Anerkennung gebührt auch Herrn Kommerzialrat Hof- und Universitätsbuchhändler Wilhelm Müller (R. Lechner), Wien, der sich als Obmann der Ausstellungskommission große Verdienste um das Unternehmen erworben hat.

Ein wahrhaft künstlerisch ausgestatteter Katalog mit zahlreichen Illustrationen ermöglicht eine rasche Orientierung in der reichhaltigen Ausstellung.

Drucksachen in russischer Sprache dürfen nicht in Briefen nach Rußland versandt werden. — Die Hauptverwaltung der Posten und Telegraphen in St. Petersburg hat die Postverwaltungen der Länder des Weltpostvereins durch das internationale Postbureau in Bern davon in Kenntnis gesetzt, daß aus dem Ausland in Rußland eingehende geschlossene Briefe, in denen Drucksachen in russischer Sprache oder in ausländischen und in russischer Sprache aufgefunden werden, nicht dem Empfänger zugestellt, sondern nach dem Aufgabort zurückgeschickt werden, auf Grund des Artikels 16 des Washingtoner Weltpostvertrags vom 15. Juni 1897 (s. Reichsgesetzblatt 1898 Nr. 50), wonach die Versendung zollpflichtiger Gegenstände in Briefen verboten ist. Das russische Zolldepartement hat den dortigen Zoll-